

Konzept für ein
WeltHaus
in Heidelberg

Kontakt
Eine-Welt-Zentrum Heidelberg e.V.
Bund für Umwelt und Naturschutz



Initiatoren:



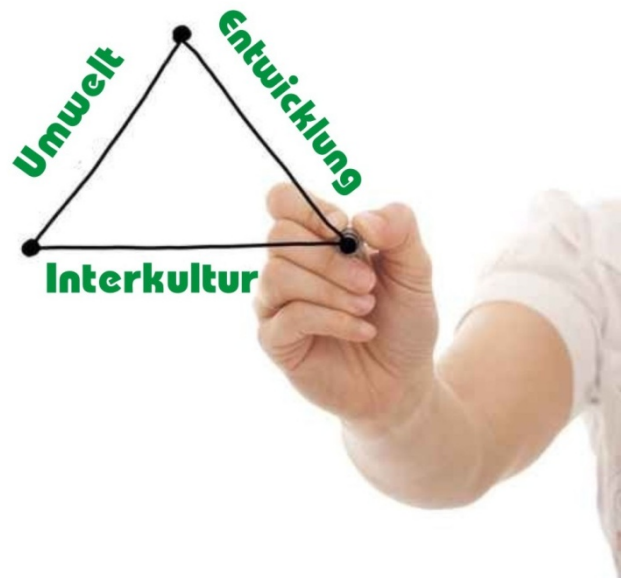
Ein WeltHaus für Heidelberg!

In diesem Jahr jährt sich zum 20. Mal die UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung von Rio de Janeiro. Sie war es, die das Leitbild einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Entwicklung prägte und auf die politische Agenda setzte. Die Konferenz stellte dem Umwelt- und Ressourcenverbrauch des Nordens die Entwicklungsinteressender Menschen im Süden gegenüber. In besonderer Weise betonte sie die Rolle der Bürgerinnen und Bürger, der lokalen Zivilgesellschaft, bei der Umsetzung des Leitbildes der Nachhaltigen Entwicklung.

In Heidelberg setzen sich viele Menschen in Vereinen, Organisationen und Initiativen haupt- und ehrenamtlich für die Achtung der Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und Demokratie, für ein friedliches Miteinander und Völkerverständigung, für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und Klimagerechtigkeit ein. Aus einigen dieser Initiativen haben sich Organisationen entwickelt, die sich für ihre Anliegen kontinuierlich und über die Region hinaus in der Informations- und Bildungsarbeit, Kampagnen- und Lobbyarbeit engagieren.

Insbesondere um Eine-Welt-, Interkultur-, und Umweltarbeit zusammenzuführen, ergreifen das Eine-Welt-Zentrum, einige seiner Mitglieder und der Bund für Umwelt und Naturschutz Heidelberg jetzt erneut die Initiative, ein Zeichen zu setzen für Eine-Welt-Verantwortung in Heidelberg, Raum zu schaffen für nachhaltige Zusammenarbeit und Zugänge zu öffnen für das Engagement der Bürgerinnen und Bürger der Stadt für Umwelt und Klimagerechtigkeit, Menschenrechte und Entwicklung.

Ein WeltHaus für Heidelberg ist nötig – und es ist möglich!



Nachhaltigkeit in Heidelberg

Auszeichnungen, Preise, Meilensteine

- Stadt der UN-Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2006/2009/2012
- Hauptstadt des fairen Handels 2011, 3. Platz
- Bundeshauptstadt Klimaschutz 2010, 3. Platz
- Fairtrade-Town 2010
- Wettbewerb „Büro und Umwelt“ 2008, 2. Preis
- Bundeshauptstadt im Naturschutz 2007
- Deutscher Solarpreis 2006
- Klimaschutzpreis 2005
- Freundlichste Ausländerbehörde 2003
- European Sustainable City Award 2003
- Preis für das Projekt Fachtagung Lokale Agenda 21 & Schule 2003
- VCD-ÖPNV-Umweltranking 2001/2002, bestes Ergebnis
- Climate Star 2002

Mitgliedschaften

- Energy Cities
- Klimabündnis
- ICLEI – Local Governments for Sustainability
- KLIBA – Klimaschutzberatungsagentur Heidelberg und Nachbargemeinden
- E2A – Energieeffizienzagentur Rhein-Neckar
- Kommunen für biologische Vielfalt
- Städte der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Netzwerk des Rat für nachhaltige Entwicklung „Dialog nachhaltige Städte“

Städtepartnerschaften / Freundschaften

- Montpellier, Cambridge, Rehovot, Bautzen, Simferopol, Kumamoto
- Mostar (Bosnien-Herzegowina), Jelenia Góra (Polen), Heidelberg (Südafrika), Calamba City (Philippinen)

Das WeltHaus im Hauptbahnhof

Gerade jetzt bietet sich eine einmalige Gelegenheit für ein WeltHaus in Heidelberg: Im Hauptbahnhof stehen auf zwei Stockwerken geeignete Räumlichkeiten in ausreichender Zahl und zu einem günstigen Mietpreis zur Verfügung – angrenzend an die Büroräume von FIAN International, die dort schon seit vielen Jahren ihren Sitz haben.

Die zentrale Lage, die günstige Verkehrsanbindung und die Nachbarschaft sowohl zum Zentrum für umweltbewusste Mobilität in der Kurfürstenanlage 62 (BG-RCI-Haus) als auch zum Interkulturellen Zentrum in Gründung im Landfried-Komplex sprechen für den Standort. Nicht nur räumlich, sondern auch konzeptionell befände sich das WeltHaus darüber hinaus in guter Nachbarschaft zur Bahnstadt.

Ein WeltHaus für Heidelberg ...

- *ermöglicht eine bessere Kooperation & Koordination der Gruppen und Organisationen, die sich für Umweltschutz, Klimagerechtigkeit, Menschenrechte, Interkultur und Entwicklung einsetzen,*
- *führt Umwelt und Entwicklung zusammen,*
- *macht die Arbeit dieser Gruppen und Organisationen in der Stadt sichtbar, öffnet Zugänge und mobilisiert bürgerschaftliches Engagement,*
- *ist ein Ort des Lernens und des inhaltlichen Austauschs über die Herausforderungen der Zukunft,*
- *schärft das Bewusstsein und fördert die Bereitschaft und Fähigkeit zu verantwortlichem politischem Handeln,*
- *ermöglicht die Vernetzung und den wechselseitigen Austausch zwischen hautamtlicher Arbeit und ehrenamtlichem Engagement;*
- *bildet einen Kristallisationspunkt für lokale und regionale Bündnisse,*
- *ist anschlussfähig für Initiativen und Organisationen mit vergleichbaren Zielsetzungen.*



WeltHaus Heidelberg:

Umwelt, Entwicklung und Interkultur unter einem Dach

Das Konzept des Welthauses sieht eine Mischung aus Büro-, Beratungs-, Gemeinschafts- und Veranstaltungsbereich vor. Insbesondere der gemeinsame Veranstaltungsraum, der Informations- und Servicebereich, die öffentliche Bibliothek und das Medienangebot bieten die Möglichkeit, Zugänge zu den Themen des WeltHauses zu öffnen, Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen zu motivieren und in der Stadt Impulse für Umwelt, Entwicklung und Interkultur zu setzen.

Nach bisherigem Stand würden sich die folgenden Organisationen in das WeltHaus einbringen:

- Eine-Welt-Zentrum Heidelberg (EWZ)
- Bund für Umwelt und Naturschutz Kreisgruppe und Regionalverband (BUND)
- Werkstatt Ökonomie (WÖK)
- Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA)
- Kairos Europa
- FIAN International (FIAN)
- Heidelberger Weltläden (tbc)
- Deutsch-Afrikanischer Verein (DAV)

- Globales Lernen: Anlaufstelle für Schulklassen, Lehrkräfte, Kirchengemeinden
- Umweltberatung (BUND)
- Interkultureller Treffpunkt
- Bibliothek und Zeitschriftenarchiv: Offen für Nutzung durch Öffentlichkeit und Studierende
- Materialien zu aktuellen Kampagnen, Informationen über Eine-Welt- und Umweltorganisationen in Heidelberg und der Region
- Gemeinschaftsbüro, Besprechungsraum für Gruppen und Initiativen
- Gemeinsam nutzbare Infrastruktur
- Veranstaltungsraum

Die Nutzung steht auch anderen Vereinen und Initiativen offen. Den Initiatoren ist es ein Anliegen, auch solchen Akteuren das Mitmachen zu ermöglichen, die derzeit nicht in der Lage sind, sich auch finanziell entsprechend an dem Vorhaben zu beteiligen – beispielsweise die Bildungsarbeit der Heidelberger Weltläden.

Die Initiatoren des WeltHauses sind an einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit interkulturellen Gruppen und Migrantenselbstorganisationen und an einer inhaltlichen Verknüpfung mit dem Interkulturellen Zentrum in Gründung interessiert. Erste Gespräche in diese Richtung haben bereits stattgefunden.

Trägerschaft& Nutzung

Als Träger des WeltHauses bietet sich das Eine-Welt-Zentrum Heidelberg als etabliertes lokales Netzwerk von über 40 Organisationen aus den Bereichen Entwicklungspolitik, Interkultur, Globales Lernen, Menschenrechte usw. an. Das Eine-Welt-Zentrum mit seinem Sitz im Karlsruhbahnhof, arbeitet mit seinen Mitgliedsorganisationen bereits seit mehr als 20 Jahren zu Fragen Nachhaltiger Entwicklung und globaler Gerechtigkeit. Mit Themen/Veranstaltungsreihen wie Festival Latino, Afrikatage und Faire Woche ist es weit über die Region hinaus bekannt und geschätzt. Die Räumlichkeiten, die dem Eine-Welt-Zentrum und seinen Mitgliedsorganisationen im Karlsruhbahnhof zur Verfügung stehen, werden dem sich weiter entwickelnden Bedarf nicht gerecht.

Zeitliche Perspektive

Der BUND muss aus seinen bisherigen Räumlichkeiten bis September ausziehen. Um den mit einer Zwischenlösung verbundenen Aufwand zu umgehen, wäre ein direkter Umzug in den Hauptbahnhof sinnvoll. Für die Renovierung des 1. OG muss realistischer Weise ein Zeitraum von drei Monaten eingeplant werden. Diese müsste also spätestens Anfang Juni beginnen.

Räumlichkeiten im Hauptbahnhof

Der 1955 erbaute Heidelberger Hauptbahnhof besteht aus mehreren Gebäudeflügeln, die sich an zentraler Stelle treffen. Der Bahnhof steht heute unter Denkmalschutz, da das Gebäude fast noch originalgetreu erhalten ist. Täglich frequentieren ca. 42 000 Menschen das Gebäude.

Im **1. Obergeschoss** des Ostflügels stehen insgesamt 16 Räume mit einer Nutzfläche von 274 m² zur Verfügung. Im Gegensatz zum 2. Obergeschoss sind hier, bei insgesamt guter Bausubstanz, Renovierungen von Wand- und Bodenbelägen notwendig. Die Realisierung eines Veranstaltungsraumes wäre durch die Entfernung von nicht tragenden Zwischenwänden möglich.

Im **2. Obergeschoss**, angrenzend an die Räumlichkeiten von FIAN International, steht ein fertig renovierter Bereich (im Plan roteingefärbt) zur Verfügung. Eine Netzwerkverkabelung ist bereits komplett vorhanden.

WeltHausHeidelberg: eine einmalige Investition

Mit dem Ostflügel des Heidelberger Hauptbahnhofes wurde ein attraktiver und zentral gelegener Komplex gefunden, der frei und kurzfristig beziehbar ist. FIAN International hat in den vergangenen Jahren schon positive Erfahrungen mit dem Mietobjekt sammeln können.



Einmaliger Kostenzuschuss zum Umbau

Die relativ günstigen Mietkosten für das Objekt im Ostflügel sind überwiegend aus Eigenmitteln der Organisationen zu finanzieren. Das gilt nicht für die Kosten der notwendigen Renovierungsarbeiten im 1. OG. Die Aufwendungen, insbesondere für die Renovierung der Böden und Wände, sind in ihrer absoluten Höhe überschaubar (siehe Kostenaufstellung Umbaukosten), aber dennoch derzeit durch keine der Organisationen, alleine oder auch zusammen, zu stemmen. Nach vorläufigen Schätzungen ist von Kosten in Höhe von ca. 50 000 Euro auszugehen.

Um die notwendigen Renovierungen des 1. OGs möglichst kostengünstig zu realisieren, bringen sich die am WeltHaus beteiligten Organisationen gerne mit entsprechenden Eigenleistungen ein und bemühen sich um die Mobilisierung weiterer Mittel.

Mietkostenzuschuss

Um bei der inhaltlichen Ausgestaltung des Hauses auch finanzschwächere Akteure einbeziehen und eine gemeinsame Bibliothek, ein Gemeinschaftsbüro sowie einen Veranstaltungsraum realisieren zu können, ist ein geringer Betriebskostenzuschuss notwendig. Die selbst genutzten Büro- und Nutzflächen werden durch die jeweiligen Organisationen getragen. Damit ist gewährleistet, dass die Mietkosten des Objektes zu ca. 80% aus Eigenmitteln der NutzerInnen finanziert werden.

Die Initiatoren

Eine-Welt-Zentrum Heidelberg

Das Eine-Welt-Zentrum Heidelberg ist ein seit 1990 bestehendes Netzwerk von derzeit über 40 Organisationen und Vereinen, die einen etwas anderen Blick auf die Globalisierung werfen und mit ihrer Arbeit dazu einladen möchten, die Eine Welt mitzugestalten und ihre Vielfalt als Bereicherung kennenzulernen. Ihnen ist an einer solidarischen Perspektive gelegen, hier wie auf der ganzen Welt. Deshalb wollen sie Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, wo die Eine Welt in ihrem Zusammenhalt und ihrem Überleben gefährdet ist. Jährlich veranstaltet das Eine-Welt-Zentrum Heidelberg und seine Mitgliedsorganisationen mehr als 150 Vorträge, Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Theateraufführungen und Planungstreffen.



Bund für Umwelt und Naturschutz Heidelberg (BUND)

Der BUND (Regionalverband Rhein-Neckar-Odenwald und Kreisgruppe Heidelberg) ist seit 1976 im Umwelt- und Naturschutz aktiv und hat allein in Heidelberg etwa 1.500 Mitglieder und Förderer. Er ist eine Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger Heidelbergs und der Region. Mit der von der Stadt Heidelberg geförderten BUND-Umweltberatung bietet er oftmals die erste Anlaufstelle bei Fragen zum Umwelt-, Gesundheits- und Naturschutz. Neben der Erwachsenenbildung und BNE-Projekten mit Kindern, Jugendgruppen und Schulklassen ist der BUND im Artenschutz, Biotopschutz und in der Landschaftspflege aktiv. Er engagiert sich für eine ökologische Stadtentwicklung, nimmt Stellung zu aktuellen städtischen und regionalen Planungen und arbeitet in entsprechenden Gremien mit. Neben Kooperationen mit dem Handwerk und anderen Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik pflegt er auch internationale Partnerschaften mit Kolumbien und Brasilien (Heidelberger Wäldchen in Brasilien).



Werkstatt Ökonomie

Die Werkstatt Ökonomie wurde 1983 in Heidelberg gegründet

und will durch Studienarbeit und Aktionsberatung zur Durchsetzung der sozialen und wirtschaftlichen Menschenrechte beitragen. Die Aktionsberatung für Gruppen und Organisationen umfasst die Erstellung von Materialien für die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, die Planung und Durchführung von Kampagnen und Lobbyarbeit. Bei ihren Studien legt die Werkstatt Ökonomie Wert auf möglichst unmittelbaren Handlungsbezug. Aktuelle Arbeitsschwerpunkte sind „Unternehmen und Menschenrechte“, Klimagerechtigkeit, verantwortliche öffentliche Beschaffung und der Austausch mit zivilgesellschaftlichen Gruppen in China und Afrika.



KASA – Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika



Die KASA versteht sich als Informations- und Servicestelle zum Südlichen Afrika und als Lobby- und Kampagnenbüro zu ausgewählten Themen sozialer und wirtschaftlicher Gerechtigkeit im Kontext von Globalisierung und Klimawandel.

Sie wurde 1996 auf Initiative der Werkstatt Ökonomie als Kooperationsprojekt kirchlicher Gruppen und Organisationen gegründet und ist seither bei der Werkstatt Ökonomie angesiedelt. Im Sinne der christlichen Option für die Armen setzt sich die KASA dafür ein, zivilgesellschaftliche und kirchliche Kompetenz zu Fragen wirtschaftlicher und sozialer Gerechtigkeit zu stärken, politisch durchzusetzen und theologisch zu reflektieren.

Kairos Europa



Kairos Europa wurde 1990 als ökumenische Plattform im Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung in Europa gegründet.

Mitglieder sind Einzelpersonen, Basisgruppen, Initiativen und Organisationen, die für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung eintreten. Gemeinsam mit Kirchen, sozialen Bewegungen, Gewerkschaften und Nicht-Regierungsorganisationen setzt sich Kairos Europa für eine gerechtere und tolerantere Gesellschaft ein. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die biblisch-theologisch begründete Informations-, Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit zu Themen der Einen Welt.

FIAN International



FIAN wurde 1986 als Food First Informations- und Aktions-Netzwerk gegründet um für die Verwirklichung des Menschenrechts auf Nahrung zu kämpfen. Weltweit unterstützt FIAN Opfer von Verletzungen des Rechts auf Nahrung bei der Verteidigung ihrer Rechte. FIAN ist eine basisorientierte Mitgliederorganisation und unabhängig von politischen und konfessionellen Gruppen, Parteien, Regierungen und Ideologien. FIAN ist weltweit aktiv, der Sitz des Internationalen Sekretariats befindet sich in Heidelberg. Mittlerweile hat FIAN Mitglieder in über 60 Ländern auf fünf Kontinenten. In 18 Ländern bestehen nationale Vertretungen und Koordinationen. Weitere einzelne aktive Gruppen bestehen in den USA, in Italien und verschiedenen Bundesstaaten Indiens. Bei den Vereinten Nationen hat FIAN Beraterstatus.

Heidelberger Weltläden



In Heidelberg hat der Faire Handel seit der Gründung des ersten Weltladens vor 36 Jahren eine lange Geschichte. Heute existieren in Heidelberg mittlerweile drei Weltläden (effata Weltladen, una-tierra Weltladen und WeltladenAltstadt). Sie möchten zeigen, dass die Idee der »nachhaltigen Entwicklung« und die Sicherung der Lebensgrundlage für künftige Generationen nicht nur etwas für die Weltpolitik ist –sondern auch für den Frühstückstisch. Die Bildungsarbeit zum fairen und nachhaltigen Konsum ist eine wichtige Säule der Arbeit.

Anlage 1: Eine-Welt-Zentrum Heidelberg Mitgliedsorganisationen, Stand Januar 2012

- Afrika Deggo e.V.
- AfriKon
- Argentinien-Gruppe Rhein-Neckar e.V.
- Asase e.V.
- Asylarbeitskreis Heidelberg e.V.
- Attac-Regionalgruppe Heidelberg
- Aufgetaucht Initiative Heidelberg
- Auslandshelfer e.V.
- Bahá'í - Gemeinde Heidelberg
- Childrenwith Future in Zambia-Deutschland e.V.
- China Initiative Heidelberg*
- Côte d'Ivoire sans plastique e.V.
- Cuba-Solidarität Heidelberg e.V.
- Deutsch-Afrikanischer Verein (DAV) e.V.
- Deutsch-Namibische Gesellschaft e.V. - Bezirk Rhein-Neckar
- DFG/VK Regionalgruppe Heidelberg,(Deutsche Friedensgesellschaft/Verband der KriegsdienstgegnerInnen)
- FIAN International e.V.
- Forum Afrika Diaspora e.V.
- Freidenker-Verband
- Freude Arabischer Kunst und Kultur e.V.*
- Freude Südafrikas e.V.
- Freunde von Nouna e.V.
- Friedensladen
- 5%-Gruppe Heidelberg e.V.
- Heidelberger Partnerschaftskaffee e.V.
- Iranisches Kulturzentrum
- Nicaragua-Forum Heidelberg e.V.
- Njodema
- Pan-Afrikanische Organisation e.V.
- Rollis für Afrika e.V.
- Schule für Farakala/ Mali e.V.
- Solidaridad con Cuba Heidelberg e.V.
- Südasien Gruppe
- Voices for Afrika e.V.
- Volare – Deutsch-Italienischer Kulturkreis HD e.V.
- VVN-BdA(Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der AntifaschistInnen)
- Weltladen Heidelberg-Altstadt
- Weltladen Effata in der Südstadt
- Weltladen una tierra, Neuenheim
- Werkstatt für Gewaltfreie Aktion Baden
- Werkstatt Ökonomie

1. Obergeschoss, Hauptbahnhof Ostflügel



Anlage3: 2. Obergeschoss, Hauptbahnhof Ostflügel

